

Steinkreis soll bald weichen

Erste Vorarbeiten für Großprojekt Schulsanierung Kürten starten bald

VON CLAUD BOELEN-THEILE

Kürten. Mit den Osterferien im April könnte es die ersten großen Veränderungen für die geplante „Klimafreundliche Modellsanierung“ der Gesamtschule Kürten geben: Laut jetzigem Zeitplan sollen ab dem 11. April Rodungen stattfinden, der Steinkreis auf dem Schulhof soll zurückgebaut, erste Baufelder sollen geräumt werden - Beginn der Bauphase Null, die Vorbereitung der ab 2023 anlaufenden Großbaumaßnahme. Sascha Bormann, zuständiger Chefplaner im Rathaus und dort Geschäftsbereichsleiter Bau- und Technische Dienste, berichtet, dass es in den nächsten Tagen zu diesen Dingen Abspra-

chen geben werde. Am heutigen Mittwoch komme der Sanierungs-Arbeitskreis zu seiner nächsten Sitzung zusammen. In den vergangenen Beratungen seien dazu keine Veränderungen angestoßen worden, am Donnerstag folge zum Thema eine weitere interne Besprechung vor Ort. Nach dem jetzigen Zeitplan sollen in den Sommerferien sogenannte Medien-Trassen auf dem Schulhof verlegt werden, ab August entlang der Sülz. Auch der Abbau der Laubengänge auf dem Schulhof steht nach aktuellem Zeitplan noch in diesem Jahr an: In den Herbstferien ab Anfang Oktober könnte dies geschehen. Der eigentliche Baustart ist datiert auf den 3. April 2023, dem ersten Tag der Oster-



Einweihung des Steinkreises im September 2013. Foto: Arlinghaus

ferien im nächsten Jahr. Dann soll die Gymnastikhalle entkern werden, ab Mai 2023 soll der Abbruch der Halle folgen. Die Sülzthalhalle soll ab August 2023 saniert werden.

Bormann betont, dass aktuell die Planungen weiterliefen. Der Gemeinderat habe auf seiner Dezember Sitzung den „Planungsstopp“ beziehungsweise das „Anhalten“ der Sanierungsplanung aus der September-Ratsitzung aufgehoben. Ein Stopp sei mit hohen Kosten verbunden,

und auch eine Vertragskündigung koste viel Geld. Das habe er mehrmals der Politik berichtet.

Der Steinkreis, der zum Frühjahr abgeräumt werden soll, stammt aus dem Jahr 2013. Michael Flossbach, ein damals in Kürten ansässiger Künstler und Landschaftsgestalter, hatte die riesigen Monumente der Gesamtschule überlassen. Seitdem diene der Steinkreis als Lernort, im Volksmund „Stonehenge“ genannt, nach dem historischen Vorbild in England.